

## **Regierungsratsbeschluss**

vom 30. August 2004

Nr. 2004/1796

### **Sirenenfernsteuerung in der Alarmzentrale der Polizei**

---

#### **1. Ausgangslage**

Ein dichtes Netz moderner Sirenen ermöglicht heute die dezentrale Alarmierung der Bevölkerung in Friedens- und Kriegszeiten. Die rund 200 Sirenen im Kanton Solothurn sind im Eigentum und in der Wartungsverantwortung der Gemeinden bzw. der regionalisierten Zivilschutz- und Bevölkerungsschutzkreise. In den Jahren 2003 bis 2008 werden sie automatisiert und dem Fernwirksystem INFRANET angeschlossen, damit auch eine zentrale Auslösung möglich ist. Diese zentrale Auslösung soll künftig über eine computergestützte Kommandostelle KSI 457 erfolgen und in einer Alarmzentrale mit 24-Stunden-Betrieb installiert und betrieben werden. Dies ist im Kanton Solothurn nur bei der Alarmzentrale der Polizei Kanton Solothurn gegeben. Gemäss Art. 20 Abs. 2 der Verordnung über die Wartung, Alarmierung und Verbreitung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung vom 5. Dezember 2003 (SR 520.12) tragen die Kantone und die Gemeinden für ihren Bereich die Kosten für den Betrieb und den Unterhalt der Systeme zur Alarmierung der Bevölkerung. Die Abteilung Katastrophenvorsorge des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Solothurn soll zudem eine Mutationsstelle MSI 457 erhalten und die Sirenen verwalten. Die Zivilschutzverwaltung des Kantons Solothurn bleibt weiterhin für die Erneuerung und Verdichtung der Sirenen verantwortlich.

#### **2. Installation einer zentralen Sirenen-Auslösestelle**

Die Installation einer zentralen Sirenen-Auslösestelle zum Schutze der Bevölkerung ist sinnvoll. Die beabsichtigte Erweiterungsbeschaffung und das Auslösekonzept sind im Betriebs-/Bedienungskonzept vom 7. Juli 2004 umschrieben. Der Entscheid, die bestehenden Sirenen an eine zentrale Auslösestelle KSI 457 anzuschliessen, stützt sich auf folgende Überlegungen:

- Ferngesteuerte Sirenen sind ein wirksames Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung.
- Die Realisierung des Sirenen-Verbundes entspricht dem gesetzlichen Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz.
- Steigerung der Betriebssicherheit mit dem überwachten Fernwirksystem INFRANET.
- Performancesteigerung durch ferngesteuerte Sirenen.
- Neuester technischer Stand und Investitionsschutz im Hinblick auf künftige Ersatzlösungen.

Diese Lösung wurde unter Beizug von Vertretern der Polizei Kanton Solothurn und des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz vorbereitet. Diese Projektorganisation wird auch die Installation begleiten.

### **3. Kosten**

Die Gesamtkosten (Ergänzungs- und Erweiterungsbeschaffung) für die Anbindung an das Fernwerk-system INFRANET, die Beschaffung der Kommandostelle KSI 457 und die Mutationsstelle MSI 457 betragen 152'000 Franken und werden vollumfänglich durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz übernommen. Die Installationskosten der Geräte in der Alarmzentrale im Betrage von 7'000 Franken sowie die jährlich wiederkehrenden Kosten (Wartungskosten in der Höhe von 8'000 Franken und Betriebskosten von 5'000 Franken für die Bedienung der Kommandostelle in der Alarmzentrale der Polizei Kanton Solothurn) hat der Kanton Solothurn zu übernehmen (siehe Ziffer 1). Die Zusammenarbeit des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz mit der Polizei ist in einer schriftlichen Vereinbarung geregelt. Die Vereinbarung ist auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann jeweils per 31. Dezember mit einer zweijährigen Kündigungsfrist gekündigt werden.

Die dem Kanton verbleibenden Kosten sind im Globalbudget des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz enthalten.

### **4. Submissionsrechtliches**

Bei dieser Lösung handelt es sich um eine Ergänzungs- und Erweiterungsinvestition. Sämtliche heute im Einsatz stehenden Systemkomponenten für die Sirenenauslösung sind von der Swisscom AG geliefert worden und vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz als Kostenträger vorgeschrieben. Darum kann der Auftrag im Sinne von § 15 Abs. 2 Buchstabe g des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen vom 22. September 1996 (Submissionsgesetz, BGS 721.54) im freihändigen Verfahren vergeben werden.

### **5. Wirtschaftlichkeit und Nutzen**

Mit der zentralen Kommandostelle bei der Polizei können die Sirenen künftig ferngesteuert und schneller ausgelöst werden. Somit bleibt die Zeit für das Aufgebot und den Anmarsch der Feuerwehrkommandogruppe zur manuellen Auslösung der Sirenen erspart. Eine manuelle Auslösung durch autorisierte Personen der Gemeinden wäre bei Bedarf dennoch möglich. Die Investitionskosten übernimmt der Bund (siehe Ziffer 3). Der Kanton hat lediglich die Installationskosten von 7'000 Franken sowie die jährlichen Folgekosten in der Höhe von 13'000 Franken, wobei nur 8'000 Franken ausgabenwirksam sind, zu tragen.

### **6. Beschluss**

Gestützt auf § 15 Abs. 2 Buchstabe g des Submissionsgesetzes vom 22. September 1996 (BGS 721.54)

6.1 Der Beschaffung einer zentralen Kommando- und Mutationsstelle (KSI 457 und MSI 457) der Firma Swisscom AG, Bern, zum Preise von 152'000 Franken (inkl. MwSt.) für die zentrale Auslösung der Sirenen wird zugestimmt.

- 6.2 Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Investition nach Ziffer 6.1 vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz übernommen wird.
- 6.3 Die Installationskosten von 7'000 Franken sowie die jährlich wiederkehrenden Folgekosten von 13'000 Franken für die Wartung und den Betrieb werden dem Globalbudget des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Solothurn im jeweiligen Rechnungsjahr belastet.
- 6.4 Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Solothurn wird ermächtigt und beauftragt, die entsprechenden Verträge mit der Swisscom AG, Bern, und die Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Polizei Kanton Solothurn zu unterzeichnen.



Dr. Konrad Schwaller  
Staatsschreiber

**Verteiler**

Volkswirtschaftsdepartement  
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz  
Polizeikommando GA/hs  
Projektausschuss (3, Spedition durch Polizeikommando)  
Finanzdepartement  
Amt für Finanzen  
Kantonale Finanzkontrolle  
Kantonaler Führungsstab / Katastrophenvorsorge  
Solothurnische Gebäudeversicherung  
Amt für Informatik und Organisation